

# Todesnachricht überbringen

## Maßnahmen

### Unbedingt beachten:

- **Todesnachricht** nur **persönlich** überbringen!
- Anschließend **Betreuung** anbieten/vermitteln! (Seelsorge, Krisenintervention, Angehörige)

### Außerdem:

- sich selbst vorstellen und einen passenden Rahmen schaffen (ruhiger Ort, Sitzgelegenheit)
- einfach verständliche Worte/Sätze verwenden; dabei müssen die Worte **tot** oder **gestorben** enthalten sein!
- ruhig und langsam sprechen, Pausen machen um dem Angehörigen Zeit geben zu verstehen, ggf. Nachricht wiederholen
  - ggf. eigene Sprach- und Ratlosigkeit aussprechen wenn es einem selbst angemessen erscheint, z.B. *ich weiß nicht, was ich sagen soll* oder *es tut mir leid*
  - Vorsichtiger Körperkontakt nur nach Zustimmung („Darf ich Sie in den Arm nehmen?“)
- detaillierte Auskünfte zum Vorgefallenen nur auf Nachfrage geben

### zu vermeiden:

- Floskeln („Mein Beileid“)
- Gefühle der Betroffenen ansprechen („ich kann Sie verstehen“)
- Gespräche darüber
  - wer die Schuld am Tod hat
  - wie der Einsatz an sich abgelaufen ist

## Quellenangabe

- Lernskriptsammlung „Umgang mit Menschen im Einsatz“, Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA)

## Stichwörter

[Psychosoziale Notfallversorgung \(PSNV\)](#)